

GRUSSWORT DER JURY - MOVE IT! 2021

Es klingt fast wie ein Allgemeinplatz. STOP IT! Ja klar, wir sind ein Filmfestival für Entwicklung und Menschenrechte und zeigen Filme, die fast ausschließlich defizitorientiert sind. Einfacher ausgedrückt richten die Filme das Augenmerk auf die schlimmsten Konflikte dieser Welt und führen uns schonungslos Elend und Leid vor Augen, auf großer Leinwand. Da ist ein energisches STOP IT! eine sehr nachvollziehbare Reaktion, und man möchte sie hinausschreien, damit endlich auch die sie hören, von denen wir erwarten, dass sie etwas ändern.

Doch da gibt es noch ein anderes STOP IT!, eines, das uns, die wir behaupten, guten Willens zu sein und helfen zu wollen, entgegen schallt. Eines, das uns irritiert und doch so berechtigt ist, dass wir es auf unserem Plakat unbedingt mitgedacht wissen wollen. Der Film „Stop filming us“ in unserem diesjährigen Programm steht Pate für diesen Ruf und hat uns zu unserem diesjährigen Titel inspiriert. Wir wollen damit eine Debatte aufgreifen, die seit vielen Jahren im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit geführt wird. Mehr und mehr Stimmen aus den von uns westlichen Industrienationen unterstützten Ländern und Regionen rufen uns immer dringlicher entgegen: „STOP IT! Eure Entwicklungshilfe wird zum Teil des Problems, sie hält uns in Abhängigkeiten und lähmt uns. Wir wären heute besser dran, hätten wir die letzten 20, 30 Jahre keine westliche Hilfe erhalten...“ Das ist eine radikale Änderung der Perspektive. Trotzdem sollten wir diese Appelle sehr ernst nehmen und sie offen diskutieren, auch wenn sie eine HelferIn und einen Helfer in ihrer und seinem Selbstverständnis tief erschüttern.

Aber in den von uns ausgewählten Filmen geht es ja hauptsächlich um die Protagonistinnen und Protagonisten, die Heldinnen und Helden vor Ort. Sie wollen wir feiern und ehren. Sie machen aus dem tief empfundenen und berechtigten STOP IT! in ihrem Lebensalltag durch viel Einsatz und oft mit hohem persönlichen Risiko ein: DO IT! Sie packen die Probleme an. Sie machen den Unterschied, in ihren Familien, in ihren Dörfern, Ländern, Regionen. Ihnen gilt unser Filmfestival, ihnen wenden wir uns zu, ihnen schenken wir für mindestens die Länge eines Films unsere Augen, unsere Ohren und hoffentlich auch für länger: unsere Herzen. Watch out! Move It!

Daniel Rode, Jurymitglied, MOVE IT! Filmfestival

VERANSTALTER:



FÖRDERER:



SPONSOREN:



PARTNER:



UNTERSTÜTZER:



MOVE IT! FILMFESTIVAL

Do, 04.11.2021

ERÖFFNUNGSABEND → THALIA

18:30 | FESTIVALERÖFFNUNG

19:00 | DAS FIEBER

Doku | Österreich, 2019 | OmdU | Regie: Katharina Weingartner



Malaria hat mehr Menschen getötet, als alle Krankheiten und Kriege dieser Erde zusammen. Nun brachte Covid-19 die Welt zum Stillstand, aber der Malaria-Parasit wütet unbeachtet weiter: Als Folge des globalen Lockdowns wird er südlich der Sahara dieses Jahr eine Million Menschen töten - doppelt so viele wie sonst Jahr für Jahr. Black Lives Don't Matter? Das Fieber verweigert den ewig gleichen Blick auf afrikanisches "Leid" und zeigt den Kampf gegen Malaria in Ostafrika, die Arbeit dreier Protagonist*innen an lokalen Lösungen Millionen Menschenleben zu retten.

21:25 | → THALIA

YOUR TURN

Doku | Brasilien, 2019 | OmeU | Regie: Eliza Capai



2015 sollen aufgrund einer Krise im sozialen Sektor zahlreiche Schulen in São Paulo geschlossen werden. Daraufhin besetzten die Schüler*innen in einem selbstlosen Akt tausende öffentliche Gebäude. Die brasilianische Dokumentarfilmerin Eliza Capai erzählt in ihrem Film die vielschichtigen Proteste mittels Nachrichtenausschnitten, selbstgeführten Interviews und Aufnahmen von Handykameras der Demonstrant*innen nach.

Fr, 05.11.2021

17:30 | → THALIA

WANDERING - A ROHINGYA STORY

Doku | Kanada, 2020 | OmeU | Regie: Mélanie Carrier, Olivier Higgins

Innerhalb weniger Monate wurde das Flüchtlingslager Kutupalong zum größten der Welt. 700.000 Angehörige der muslimischen Minderheit der Rohingya flohen 2017 aus Myanmar (ehemals Burma) im Jahr 2017 vor dem Völkermord und suchten in Bangladesch Asyl. Gefangene einer großen humanitären Krise wollen ihrer Stimme Gehör verschaffen. Zwischen Poesie und Albträumen, Lebensmittelverteilung und Fußballspielen geben sie Zeugnis von ihrer täglichen Realität und den Geistern ihrer Erinnerungen. Das Gespenst des Wanderns, des Wartens und des Verschwindens ist allgegenwärtig.



19:45 | → THALIA

NOTTURNO

Doku | Italien, Frankreich, Deutschland, 2020 | OmeU | Regie: Gianfranco Rosi



Notturmo wurde in den vom Krieg gezeichneten Grenzgebieten von Irak, Kurdistan, Syrien und Libanon gedreht. Die Geschichte der Region ist geprägt von Unterdrückung, Invasionen, Terrorismus, Militärputschen, ausländischer Einmischung, korrupten Regimen und Diktatur. Der Film dokumentiert den Alltag einer Familie, die in einem einzigen Zimmer schläft und lebt, die nächtlichen Kanufahrten eines Entenjähgers und die Vorbereitungen für eine Theateraufführung in einem Pflegeheim. Gleichzeitig sind im Hintergrund Schüsse zu hören. Trostlose, schlammige Flüchtlingslager zeigen die bleibenden Folgen all dieser Konflikte.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick

Fr, 05.11.2021

20:00 | → ZENTRALKINO

STOP FILMING US

mit anschließender Podiumsdiskussion

Doku | Niederlande, DR Kongo, 2020 | OmeU | Regie: Joris Postema



Ein niederländischer Filmemacher reist in die DR Kongo und trifft dort kongolesische Künstler*innen und Filmemacher*innen, die sich gegen die einseitige westliche Berichterstattung über ihr Land wehren: stereotype Bilder von Krieg, Gewalt, Krankheit und Armut. Sie wollen ihre eigene Perspektive zeigen und stellen die entscheidende Frage, ob westliche Filmemacher*innen überhaupt in ihrem Land Filme drehen sollten. Ausgehend von dieser Dokumentation soll die anschließende Podiumsdiskussion die kritische Selbstreflexion und Rezeption von Dokumentarfilmen mit entwicklungspolitischen Schwerpunkt zum Thema haben. Dabei soll es nicht nur um eine medienpädagogische Betrachtung im kritischen Umgang mit Filmen gehen. Vielmehr sollen Dokumentarfilmproduktionen hinsichtlich vermittelter Deutungsmuster, der Subjektivität in Schnitt und Drehbuch bis hin zur (un)bewussten Reproduktion von Vorurteilen, Ressentiments oder gar Diskriminierungen beleuchtet werden.

21:40 | → THALIA

ZINDER

Doku | Niger, Frankreich, Deutschland, 2021 | OmeU | Regie: Aicha Macky



In der Stadt Zinder in Niger, im Armenviertel Kara-Kara, das früher ein Lepriaviertel war, herrscht eine Kultur der Bandengewalt. Eine Gruppe von Jugendlichen versucht, sich von dieser Gewalt zu befreien. Einige versuchen, eine Familie zu gründen und sich ein eigenes Leben aufzubauen, anstatt im Gefängnis zu landen. Aicha Macky, die selbst aus Zinder stammt, begleitet sie bei ihren täglichen Versuchen, die Herausforderungen des Lebens zwischen ihren Gangs und ihren Familien zu meistern und aus dem Kreislauf der Gewalt auszubrechen, der ihre Identität geprägt hat.

Sa, 06.11.2021

17:00 | → THALIA

NOTHING BUT THE SUN

Doku | Schweiz, Paraguay, 2020 | OmeU | Regie: Arami Ullón



Mateo Sobode Chiqueno, der mit den Folgen einer gewaltsamen Entwurzelung konfrontiert ist, nimmt seit den siebziger Jahren Geschichten und Lieder seines Ayoreo-Volkes auf. In dem Versuch, Fragmente einer verschwindenden Kultur zu bewahren, wandert Mateo durch Gemeinden in der trockenen und trostlosen paraguayischen Chaco-Region und nimmt auf Kassetten die Erfahrungen anderer Ayoreo auf, die wie er in den weiten Wäldern geboren wurden, frei und nomadisch, ohne jeglichen Kontakt zur Zivilisation, bis Missionare sie zwangen, ihr angestammtes Gebiet, ihre Lebensgrundlage, ihren Glauben und ihre Heimat aufzugeben.

17:00 | → ZENTRALKINO

MOVE IT! YOUNG – YOUTH UNSTOPPABLE

Doku | Kanada, 2020 | OmU | Regie: Slater Jewell-Kemker



Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem 10. Lebensjahr Prominente und Politiker*innen über die Umwelt und fing mit 15 Jahren an, diese Begegnungen zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, deren Forderungen heute unverändert sind und die Dringlichkeit dieser stärker denn je.

FILMGESPRÄCHE

Weitere Informationen zu Terminen und Gästen unserer Filmgespräche finden Sie auf unserer Webseite: www.moveit-filmfestival.de

Sa, 06.11.2021

19:00 | → THALIA

MEIN VIETNAM

Doku | Deutschland, 2020 | OmdU | Regie: Tim Elfrich, Thi Hien Mai



Das vietnamesische Paar Bay und Tam ist vor 30 Jahren nach Deutschland geflohen. Sie leben in einer Gesellschaft, ohne von dieser wirklich wahrgenommen zu werden – ein Leben zwischen zwei Ländern, zwischen zwei Heimaten. Abseits der deutschen Gesellschaft arbeiten sie in leeren Büroräumen als Putzkräfte und haben durch Chatrooms ihre eigene virtuelle Version von Vietnam geschaffen.

21:00 | → THALIA

LA NUIT DES ROIS

Spielfilm | Elfenbeinküste, Frankreich, Kanada, Senegal, 2020 | OmeU | Regie: Philippe Lacôte



La Maca, ein von Insassen regiertes Gefängnis mitten im Wald außerhalb der Stadt Abidjan, die größte Stadt der Elfenbeinküste. Als Neuankömmling und Auserwählter muss der Straßenjunge Zama, so will es die Tradition des „Roman“, eine ganze Nacht lang Geschichten erzählen. Wenn seine Mitgefangenen bis zum Sonnenaufgang nicht von seiner Geschichte gefesselt sind, wird er von ihnen hingerichtet. Ein Spannungsgeladenes Wechselspiel zwischen Erzähler und Zuhörer, bei dem Tanz, Kampf, Gesang, Poesie und Prosa zum Einsatz kommen.

21:30 | → CHEMIE FABRIK

BENEFIZKONZERT mit den Shampoo Shows



Die „Shampoo Shows“ mit Dresdner Musiker*innen geben Benefizkonzerte zugunsten von Vereinen, die sich für Geflüchtete einsetzen. Zum Festivalkonzert wird an diesem Abend der Verein ***sowieso* Frauen für Frauen e. V.** unterstützt.

So, 07.11.2021

16:30 | → ZENTRALKINO

NACHWUCHSWETTBEWERB & PREISVERLEIHUNG

MOVE IT! YOUNG bietet jungen Nachwuchsfilm*innen einen eigenen Wettbewerb. Die Jugendjury präsentiert das diesjährige Programm zum Thema „Träume“. Gemeinsam mit dem Publikum werden die besten Kurzfilme ausgezeichnet.



17:00 | → THALIA

SABAYA Doku | Schweden, 2021 | OmeU | Regie: Hogir Hirori



Im August 2014 griff ein Anhänger des Daesh (ISIS) im Irak und in Syrien die angestammte Heimat der Jesid*innen, eine der ältesten ethnischen und religiösen Minderheiten im Irak, an. Zu den vielen Gräueltaten gehörte die Entführung tausender Frauen und Mädchen, die als Sexsklavinnen (sabaya) an die Dschihadisten weitergegeben wurden. Fünf Jahre nach dem Angriff begleitet Hiori eine Gruppe von Freiwilligen des Yazidi Home Center auf ihrer Mission, die Frauen und Kinder zu retten, die von Daesh im Lager Al-Hol festgehalten werden. Die Frauen sind traumatisiert und schämen sich, weil sie die Ablehnung durch ihre Gemeinschaft und ihre Familien fürchten. Sabaya ist eine erschütternde Reise, die einen nicht mehr loslässt.

So, 07.11.2021

18:30 | ➔ PK OST

MONITORING MIGRATION – KURZFILM-PROGRAMM DES FILMFEST DRESDEN

Migration fordert das menschliche Zusammenleben in weltweitem Maßstab heraus. Der Kurzfilm – egal ob dokumentarisch oder fiktional – kann dem Themenkomplex neue Perspektiven abgewinnen und nimmt diese Chance wahr.

19:00 | ➔ ZENTRAKINO

PREISVERLEIHUNG & PREISTRÄGERFILM

19:15 | ➔ THALIA

THE MANY LIVES OF KOJIN

Doku | Frankreich, 2019 | OmeU | Regie: Diako Yazdani



Diako Yazdani, ein politischer Flüchtling in Frankreich, kehrt zu seiner Familie nach Irakisch-Kurdistan zurück und macht sie mit Kojin bekannt, einem jungen homosexuellen Mann, der versucht, in einer Gesellschaft zu bestehen, in der er seinen Platz nicht zu finden scheint. Mit einer großen Portion Humor richtet der Dokumentarfilm den Blick auf den endlosen Kampf einer Minderheit innerhalb einer Minderheit.

20:15 | ➔ PK OST

SHADOW GAME

Doku | Niederlande, 2020 | OmdU | Regie: Eefje Blankevoort, Els van Driel



Die Reise über die Balkanroute nach Westeuropa ist für viele Minderjährige ein Spiel, eine „Mission“. Über drei Jahre begleiten die beiden Regisseurinnen Hamoudi (14) aus Syrien, Yaseen (17) aus Pakistan und SK (15) aus Afghanistan auf den Stationen ihrer Flucht quer durch Europa, die sie auch selbst mit ihren Handys dokumentieren. Für sie alle und die anderen Jungen im Film sind die emotionalen und körperlichen Auswirkungen dessen, was sie durchmachen, schwerwiegend. Dennoch bewahren sich viele einen jugendlichen, unschuldigen Optimismus. Ein aufrüttelndes Zeitdokument, das den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnet.

21:30 | ➔ THALIA

ON THE INSIDE OF A MILITARY DICTATORSHIP

Doku | Dänemark, Frankreich, 2019 | OmeU | Regie: Karen Stokkendal Poulsen



Nach 50 Jahren übergibt die Militärdiktatur in Myanmar die politische Führung an die demokratische Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi. Ein Jahr später verteidigt die Demokratie-Ikone die massive „ethnische Säuberung“ der muslimischen Minderheit der Rohingya und erweist sich als Meisterin der zynischen Machtspiele. Der Dokumentarfilm beleuchtet die Hintergründe.

Mo, 08.11.2021

19:00 | ➔ THALIA

IRAQ'S LOST GENERATION

Doku | Frankreich, 2021 | OmeU | Regie: Anne Poirat



Seit dem Kampf gegen ISIS sind etwa hunderttausend Kinder auf sich allein gestellt. Von Waisenkindern in den Straßen von Mosul bis hin zu den „Kindern von ISIS“, deren Familien dem Kalifat die Treue geschworen haben. Da ihre Existenz rechtlich nicht anerkannt ist, haben sie keinen Ausweis und somit keinen Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung oder Nahrungsmittelhilfe. Seit dem Sturz von ISIS werden auch Zehntausende von Kindern zusammen mit den am stärksten radikalisierten Frauen in Lagern festgehalten. Sie leben unter katastrophalen hygienischen und humanitären Bedingungen.

Mo, 08.11.2021

19:30 | ➔ ZENTRAKINO

ONCE YOU KNOW

Doku | Frankreich, 2020 | OmeU | Regie: Emmanuel Cappellin



Once You Know ist die intime Reise des Regisseurs Emmanuel Cappellin über den Abgrund einer Welt, die am Rande des klimabedingten Zusammenbruchs steht. Wie besessen stellt er sich der Frage, wie man persönlich und kollektiv am besten auf die jetzigen und zukünftigen Katastrophen reagieren kann. Seine Reise in dieses unbekannte Territorium ist die einer ganzen Generation, die sich Klimawissenschaftler*innen, lokaler Demokratie, Graswurzelinitiativen und Massenaufständen zuwendet, um mutig nach einem Ausweg zu suchen.

20:00 | ➔ PK OST

WAS TUN

Doku | Deutschland, 2020 | OmdU/OmeU | Regie: Michael Kranz



Angesichts eines Dokumentarfilms, in dem eine junge Zwangsprostituierte interviewt wird, stellt sich Michael Kranz die scheinbar banale Frage: Was tun? Er möchte nicht untätig bleiben, nachdem er ihr unfassbares Leid gesehen hat. So beginnt eine filmische Reise in die gesellschaftlichen Abgründe von Kinderprostitution, Gewalt und Armut in Bangladesch, aber auch eine Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien, Grenzen und Möglichkeiten, etwas zu bewirken.

21:00 | ➔ THALIA

THE LAST SHELTER

Doku | Frankreich, Mali, Südafrika, 2021 | OmeU | Regie: Ousmane Samassekou



Das Haus der Migranten*innen in Gao, Mali, ist ein Zufluchtsort am südlichen Rand der Wüste Sahara, ein sicherer Hafen für Migrante*innen, die nach Norden wollen, und solche, die zurückkehren. Als Esther und Kady, zwei Teenager aus Burkina Faso, dort ankommen, um sich für die Weiterreise auszuruhen, schließen sie Freundschaft mit Natacha, einer Migrantin in den Vierzigern, deren Gedächtnis im Laufe der Jahre geschwunden ist. Das Trio findet an diesem Ort, der von Krieg und endlosen Wüsten umgeben ist, so etwas wie ein Familienleben und teilt Momente der Freude, der Hoffnung und der Zärtlichkeit – ein bewegender Film über das Gefühl, kein Zuhause mehr zu haben, wenn man einmal aufgebrochen ist.

Di, 09.11.2021

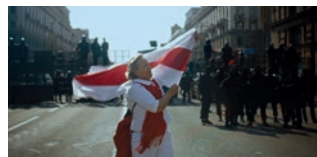
19:00 | ➔ THALIA

DYING TO DIVORCE

Doku | Norwegen, GB, 2020 | OmeU | Regie: Chloe Fairweather



Mehr als eine von drei türkischen Frauen hat häusliche Gewalt erlebt. Die Zahl der Femizide steigt. Ipek, eine mutige Anwältin, ist entschlossen, Frauen vor Missbrauch und Mord zu schützen, indem sie gewalttätige Männer hinter Gitter bringt. Gemeinsam mit Aktivist*innen kämpft sie vor dem Hintergrund politischer Umwälzungen um Gerechtigkeit. Der über fünf Jahre gedrehte Film beleuchtet die Krise der geschlechtsspezifischen Gewalt in der Türkei und in die jüngsten politischen Ereignisse, die die demokratischen Rechte von Frauen ins Wanken gebracht haben.



Die Freunde Maryna, Pavel und Denis sind Mitglieder einer Untergrund-Theatergruppe im belarussischen Minsk. In dem östlichen Land, oft als die letzte Diktatur Europas bezeichnet, ist Präsident Lukaschenko seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion fest an der Macht. Doch seit den Präsidentschaftswahlen im August 2020 sind es Hunderttausende, die nicht mehr wegschauen, die gewaltfrei für einen friedlichen Machtwechsel protestieren.

20:00 | ➔ PK OST

COURAGE

Doku | Belarus, Deutschland, 2021 | OmeU | Regie: Aliaksei Paluyan

Di, 09.11.2021

20:00 | ➔ FILMGALERIE PHASE IV

WHITE CUBE

Doku | Niederlande, Belgien, DR Kongo, 2020 | OmeU | Regie: Renzo Martens



In den ehemaligen Palmöl- und Kakaoplantagen von Unilever im Kongo, wo heute die Arbeit stillsteht, bleiben auch die Arbeiter*innen sich selbst überlassen. Um die lokale Wirtschaft wieder anzukurbeln und die Selbstermächtigung der Bevölkerung zurückzugewinnen, entwickelt der Künstler Renzo Martens ein Projekt: Als Künstler*innenkollektiv stellen ehemalige Arbeiter*innen der Plantage Skulpturen her, die in Schokolade nachgebildet und in New York ausgestellt werden. Am Ende steht ein „White Cube“ auf der Plantage. Der Film dokumentiert den spannenden Versuch, den Fluss des Reichtums umzukehren und die mit der Kunstwelt verbundenen, kolonialen Privilegien zu nutzen, um echte Veränderungen herbeizuführen.

21:15 | ➔ THALIA

WRITING WITH FIRE

Doku | Indien, 2021 | OmeU | Regie: Rintu Thomas, Sushmit Ghosh



In einer unübersichtlichen, von Männern dominierten Nachrichtenlandschaft entsteht Indiens einzige Zeitung, die von Dalit-Frauen geführt wird. Bewaffnet mit Smartphones, Mut und Überzeugung brechen Chefreporterin Meera und ihre Journalist*innen mit Traditionen, sei es an den Fronten der größten Probleme Indiens oder in ihren eigenen vier Wänden. Die intimen und doch respektvollen Sichtweisen der Regisseur*innen zeigen die beeindruckenden Bemühungen dieser ländlichen Reporterinnen, das Patriarchat zu überwinden und traditionelle Vorstellungen von Macht neu zu definieren.

Mi, 10.11.2021

19:00 | ➔ THALIA

FLY SO FAR

Doku | El Salvador, Sweden, 2021 | OmeU | Regie: Celina Escher



Nach der Todegeburten ihres Babys wird Teodora Vásquez beschuldigt, ihr Kind getötet zu haben und wegen Mordes angeklagt. Im Gefängnis schließt sich Teodora mit anderen Frauen zu einer Gruppe zusammen, die das gleiche Schicksal teilen. Sie alle leben in El Salvador, einem Land, in dem nicht nur Abtreibungen, sondern auch Totgeburten kriminalisiert werden. Vásquez' Fall ist zu einem Symbol für die grausame Härte geworden, mit der in El Salvador gegen betroffene Frauen vorgegangen wird. Ein starker Dokumentarfilm über Empowerment, Resilienz und Solidarität.

20:00 | ➔ PK OST

DIGITAL AFRICA

Doku | Deutschland, 2018 | OmeU + voice over | Regie: Elke Sasse, Bettina Haasen



Die Reportage stellt innovative digitale Startups in Kenia, Ruanda und Ghana vor. Eine junge, gut ausgebildete Gründerszene entwickelt sinnvolle Hard- und Softwareanwendungen, um Menschen in ihrem Land zu helfen und neue Arbeitsplätze im IT-Bereich zu schaffen. Die sechs Kurzportraits beschreiben Projekte wie mobile Bezahlendienste oder auch selbst entwickelte und gefertigte 3D-Drucker, die u.a. kostengünstige Ersatzteile für medizinische Anwendungen liefern. Viele dieser Geschäftsideen sind auch geeignet, in westliche Länder exportiert zu werden. Afrika erweist sich hier auf Augenhöhe mit den westlichen Industriestaaten.



21:15 | ➔ THALIA

AS I WANT

Doku | Ägypten, Frankreich, Norwegen, Palästina, Deutschland, 2021 | OmeU | Regie: Samaher Alqadi

Angetrieben durch die öffentliche Vergewaltigung ihrer besten Freundin und einer Flut von Fällen sexueller Belästigung in den Straßen von Kairo, begleitet die Regisseurin Samaher Alqadi die beginnende Frauenbewegung in Ägypten. Als sie während der Dreharbeiten schwanger wird, setzt sich Alqadi mit ihrer eigenen quälenden Vergangenheit auseinander und stellt ihre Kindheitserinnerungen sowie das Verhältnis zu ihrer eigenen Mutter auf den Prüfstand...

PHASE IV
// KINO
ZENTRAL
PK OST
// THALIA



17. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL FÜR MENSCHENRECHTE UND ENTWICKLUNG
MOVE IT!
filmfestival

Veranstaltungsorte

Kino Thalia
Görlitzer Str. 6 | 01099 Dresden

Programmkino Ost
Schandauer Str. 73 | 01277 Dresden

Zentralkino
Kraftwerk Mitte 16 | 01067 Dresden

Filmgalerie Phase IV
Königsbrücker Str. 54 | 01099 Dresden

Chemiefabrik Dresden-Live Club
Petrikirchstr. 5 | 01097 Dresden

Tickets

Einzelticket: 6,- € // Soliticket: 7,- €
5er Ticket: 25,- €

Ticketbestellungen:
tickets@moveit-festival.de und in den Kinos

Veranstalter

Akifra e.V.
www.akifra.org



Impressum

MOVE IT! Filmfestival
www.moveit-festival.de

Gestaltung: Nicole Fritsch // Visuelle Kommunikation, Leipzig

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH